

4. Mr. mitt ich. Den hohen Berg von Fich-
 berg im Golze gewahrt, und den Thier-
 berg nach Lindendroff hinunter, zingte
 uns zu Fuße, der H. von Mejer aber
 den ganzen Weg von Fichberg bis
 Lindendroff, welchen noch weit pfand-
 ter als sonst war. Vor uns in Linden-
 droff hatten wir in den engen Wägen
 wegen vieler und begehrender Läu-
 ferischen Fußgänger einigen Aufenthalt.
 In Petrusdorf, dem ersten Dorf, in
 dessen wäpfer man mit dem Wäpfer
 man sehr gleichmäßig mit uns.

Von Zittau herant waren die Gärten
 und davorst folgenden Wägen sehr
 gewahrt und das Getreide schön;
 doch hatte das Korn noch wenig, und
 von Lindendroff an noch gar keine
 Ähren, was es jedoch überaus sehr
 gut stand; die Wäpfer Past am we-
 nigsten. Von Lindendroff an blühten
 die Birnbäume noch völlig, und
 die Apfelbäume stiegen erst an-
 anzubringen. Auch vor da es
 war der Weg zum Thierberg gar
 schlecht. Der bei Petrusdorf steht,
 dem Zöllner gegenüber ganz
 ganz ^{schön} Berg heißt der Falkenberg.

Das in dem wäpfer bei der Hof in der
 das befindlichen Wäpferberg einlaufen
 da Wäpfer, welche, als wir in das
 1781. im Monat Decemb: von dem
 zu dem, der Peronstere bei
 die Wäpferberg, welche, noch zwar sehr
 ziemlich oben so stahl, gemacht aber
 sehr schwer, jedoch sehr lieblich, und
 man wäpferlich sollte. Weil wir
 es ganz bei der Quelle trinken
 wollten: so ließ man uns nach dem
 das Wäpferberg, welche, sehr schön,
 stiegen. Ich geht an einem kleinen
 Wäpferberg, im Thier am den W. Thier
 sind kleinen, etwas gekämmten

Kyaa